

BOB: Zelte sollten zu „Glück auf“

Nicht im Stadtgebiet verteilt werden sollten die Zelte, in denen die Stadt rund 300 kurzfristig angekündigte Flüchtlinge unterbringen wollte. Nach Angaben des BOB-Fraktionschefs Karl-Heinz Mellis hatte die Verwaltung geplant, auf dem ursprünglichen Sportgelände von „Glück auf Sterkrade“ an der Dachsstraße eine zentrale Zeltstadt zu errichten. Sechs Großzelte von 40 mal 60 Metern, ein Großzelt für Verpflegung, Aufenthalt und Spielbereich sowie vier kleinere mit Sanitäreinrichtungen, Erste Hilfe und Haustechnischem Dienst. Alle Ratsfraktionen und -gruppen hatten diesen Vorschlag abgelehnt. „Die Unterbringung von Flüchtlingen in Zelten ist für BOB aus humanitären Gründen nicht akzeptabel“, sagt Mellis. *stew*